

Zweck: Herstell. von Masch.-Zubehörteilen, insbes. Schmiergefäßen, sowie Ankauf u. Verkauf von Patenten des Inlandes u. Auslandes, die sich auf Masch.-Zubehörteile, insbes. Schmiergefäße, beziehen. Die Ges. ist auch berechtigt, sich an damit zus.hängenden Unternehmungen in jeder zulässigen Form zu beteiligen.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, hierauf 5% Div., vom verbleib. Überschuss 10% Tant. an A.-R., von dem Rest die eine Hälfte an die Aktionäre als Super-Div., die andere Hälfte an die 5 Gründer nach Massgabe des übernommenen A.-K. Dieser letztere Gewinnanteil ist unabhängig von dem Aktienbesitz u. gebührt den Gründern, auch wenn die übernommenen Aktien in anderen Händen sind.

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Patent-Kto 380 000, Mobilien- u. Utensil. 1, Waren 8074, Debit. 14 118, Kassa- u. Postscheckkto 3204, Verlust 100 839. — Passiva: A.-K. 500 000, Kredit 6237. Sa. M. 506 137.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 45 576, Reklame 9355, Patentunk. 4194, Waren 12 094, Agio 110, Dubiose 130, Abschreib. 31 045. — Kredit: Zs. 1667, Verlust 100 839. Sa. M. 102 507.

Dividende 1911/12: 0%.

Direktion: Stabe.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. Dr. jur. Leonhard Holz, Berlin; Architekt Paul Sagert, Friedenau; Geh. Marinebaurat Prof. Otto Kretschmer, Charlottenburg; Rechtsanw. Dr. Bruno Säger, Ing. Ludw. Grün, Berlin.

„Monoline, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft“ in Berlin,

SW. 13, Alte Jacobstrasse 139/143.

Gegründet: 5./7. 1901; eingetr. 12./8. 1901. Gründer: Kommandit-Ges. Maschinenfabrik Gust. Fischer & Co., Fabrikant Gust. Fischer, Bankier Franz Gaedicke, Geh. Komm.-Rat Leop. Koppel, Komm.-Rat Georg Büxenstein, Berlin. — Nach näherer Massgabe § 31 des Gesellschaftsvertrags brachte die Komm.-Ges. Masch.-Fabrik Gust. Fischer & Co. ihre in Berlin betriebene Setzmasch.-Fabrik in die Ges. ein, für welche der Inferentin der Betrag von 521 Aktien à M. 1000 gewährt wurde.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb der Setzmaschine „Monoline“; Anfertigung, Erwerbung u. Veräußerung von Gegenständen, insbes. von Apparaten u. Masch., auf dem Gebiete der Eisen- u. Metallindustrie u. des Druckereigewerbes, sowie auch der Erwerb darauf bezügl. Patente u. Lizenzen.

Kapital: M. 550 000 in Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, hierauf 4% Div., vom Übrigen 6% Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanzen per 30. Juni 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911 u. 1912: Noch nicht veröffentlicht. Bei den einberufenen Generalversammlungen ist zur Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanzen angeblich kein Aktionär zugegen gewesen, sodass die Bilanzen niemals genehmigt werden konnten.

Dividenden 1901/02—1911/12: 0%.

Direktion: H. Degener.

Prokurist: J. Hirschel.

Aufsichtsrat: (3—10) Vors. Rechtsanw. Heinr. Kassel, Schöneberg; Prokurist Willi Ifland, Wilmersdorf; Dir. Karl Jung, Berlin.

* Neue Automobil-Gesellschaft Akt.-Ges.

in Berlin (Oberschöneeweide).

Gegründet: 10./10. 1912 mit Wirkung ab 1./7. 1912; eingetr. 26./11. 1912. Gründer: Allg. Elektrizitäts-Ges., Prokurist Eduard Neumann, Komm.-Rat Paul Mamroth, Berlin; Dir. Heinrich Peierls in B.-Oberschöneeweide; Kaufm. Carl Gossi, B.-Treptow. Von den Gründern brachte die Allg. Elektrizitäts-Ges. auf das A.-K. in die neue Akt.-Ges. ein M. 1 500 000 Geschäftsanteile der Neuen Automobil-Ges. m. b. H. zu Berlin mit Gewinnberechtigung vom 1./7. 1912 ab. Dafür erhielt die Einbringende 1500 Aktien der Akt.-Ges. Diese übernahm alle Kosten der Errichtung, Eintragung, Stempel einschl. der Aktienstempel.

Zweck: Herstellung, Vertrieb u. sonst. Verwendung von Masch., Apparaten u. Werkzeugen sowie von Bestandteilen u. Zubehörstücken solcher, namentlich von Kraftfahrzeugen aller Art. Die Ges. ist berechtigt, sich an anderen Unternehmungen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, insbes. auch an Automobilbetriebsgesellschaften in beliebiger Form zu beteiligen. Die von der neuen Akt.-Ges. übernommene „Neue Automobil-Ges. m. b. H.“ hat in den Geschäftsj. 1908—1912 bedeutend steigende Bruttogewinne auf Waren erzielt, zuletzt M. 3 771 263, die Unkosten sind nicht in gleichem Masse gestiegen u. betragen zuletzt M. 2 615 355. Die Überschüsse pro 1910/11 u. 1911/12 beliefen sich auf M. 427 195 bzw. M. 664 364.

Kapital: M. 7 000 000 in 7000 Aktien à M. 1000, von denen 1500 Stück als Gegenwert für die Sacheinlage (s. oben) zum Nennbetrage, die übrigen zum Kurse von 113% nebst 4% Stück-Zs. seit 1./7. 1912 ausgegeben wurden. Auf die letzteren, die die Allg. Elektrizitäts-